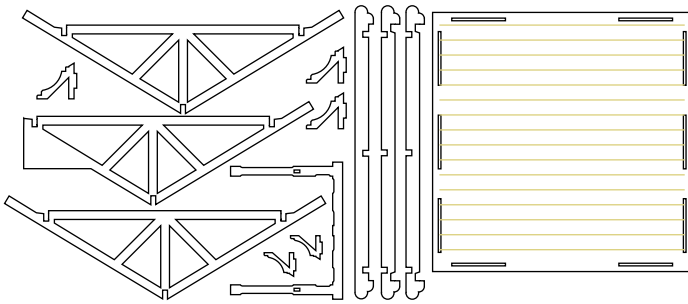


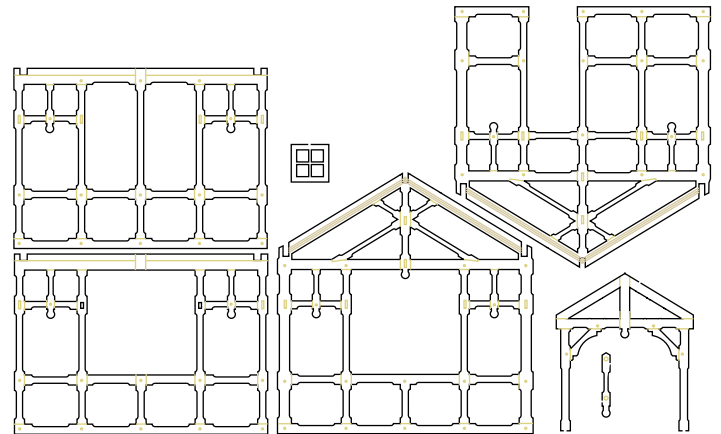


Montageanleitung: Kiosk 1:45 (gilt mit kleinen Abwandlungen auch für Haltepunkt Waldhof)

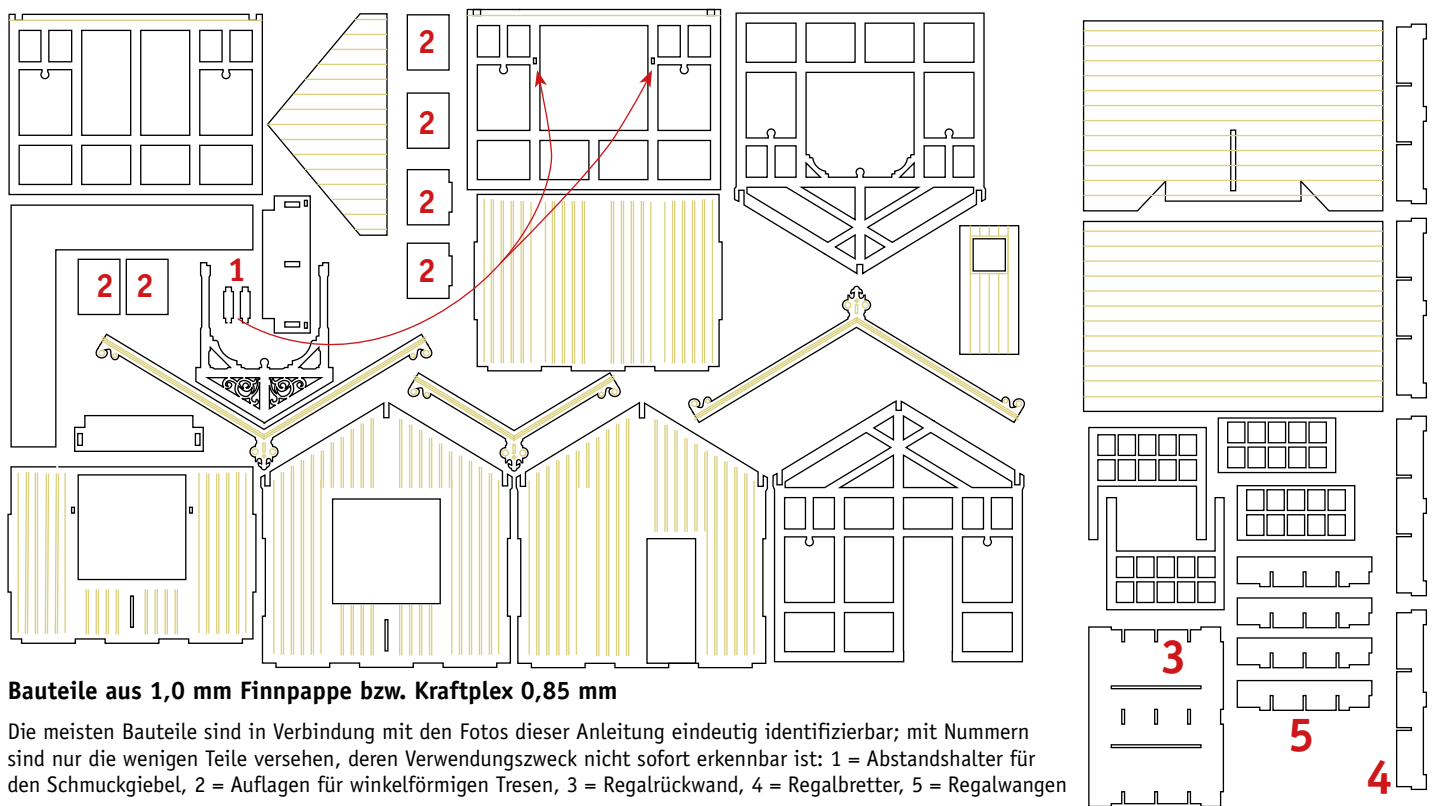


Bauteile aus 1,5 mm Kraftplex bzw. MDF

Bitte beachten Sie auch die Hinweise zu Verfahren und Klebetechniken auf meiner Shop-Website



Bauteile aus 0,3 Fotokarton/grün



Bauteile aus 1,0 mm Finnplatte bzw. Kraftplex 0,85 mm

Die meisten Bauteile sind in Verbindung mit den Fotos dieser Anleitung eindeutig identifizierbar; mit Nummern sind nur die wenigen Teile versehen, deren Verwendungszweck nicht sofort erkennbar ist: 1 = Abstandshalter für den Schmuckgiebel, 2 = Auflagen für winkelförmigen Tresen, 3 = Regalrückwand, 4 = Regalbretter, 5 = Regalwangen

1. Bauabschnitt: Grundplatte, Bretterwände, Innentresen.

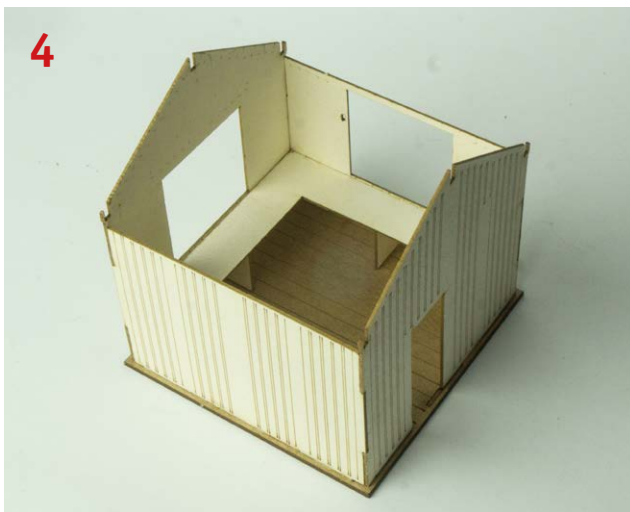
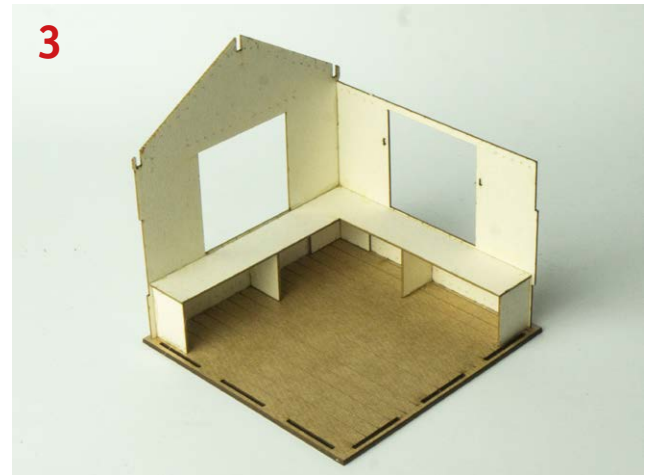
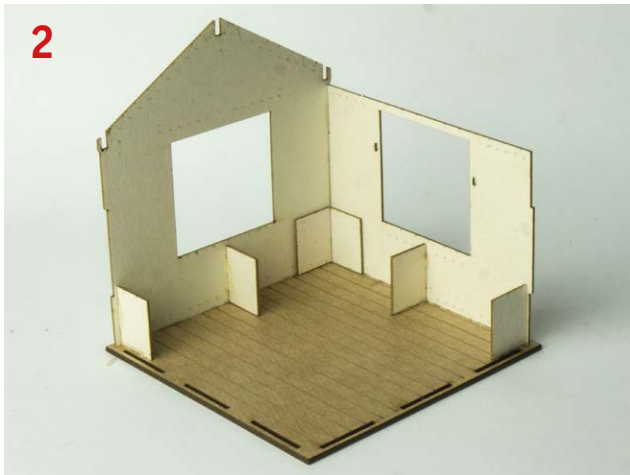
Der Zusammenbau beginnt mit der Bodenplatte und den beiden Bretterfassaden mit den großen Verkaufsöffnungen (Bild 1). Da der Aufbau der Wandflächen symmetrisch ist, können die Verkaufsöffnungen auch – abhängig von der späteren Aufstellsituation – über eine andere Ecke montiert werden. Darauf achten, dass die Montagenasen der Fassadenteile komplett in die Grundplatte eingeschoben werden.

Für die Montage der Grundkonstruktion hat sich bei mir UHU-hart bewährt.

Es folgt die Montage der Seitenwangen für die Auflage des winkelförmigen Tresens bzw. der Sitzbank beim Haltepunkt (Bauteile 2); für die mittleren Wangen sind Montageschlitze in den Fassaden vorhanden (Bild 2); anschließend wird die winkelförmige Tischplatte aufgeklebt (Bild 3).

Nun folgt die Montage der beiden fehlenden Fassadenteile (Bild 4).





2. Bauabschnitt: Fachwerkbalken aus 1-mm-Finnpappe

Anschließend werden die 1-mm-Fachwerkbalken auf die Fassaden aufgeklebt. Dabei sind zwei Dinge zu beachten:

1. Es werden **zunächst die beiden Giebelteile** montiert; dabei genau auf fluchtende Kanten bei Fenster-/Türausschnitt und Außenkanten achten. **Dann** erst werden **die Längswände** montiert.

2. UHU-hart ist für diesen Montageschritt nicht so gut geeignet (zieht Fäden, ist sehr zäh und pastös), hier benutze ich bevorzugt Pritt-Bastelkleber, der eine relativ feine Dosierspitze hat.

Wenn man die Bretter-/Fachwerkkonstruktion per Airbrush lackieren möchte, wäre jetzt der richtige Zeitpunkt. Ich habe bei den von mir montierten Modellen darauf verzichtet, weil die natürlich matte Oberfläche der Finnplatte mit ihrem warmen Weißton einem verwitterten Anstrich recht gut entspricht.

In Bild 6 ist bereits der grüne Ziervorsatz auf das Fachwerk aufgeklebt. Bevor dies erfolgt, sollten die vier Gebäudeaußenkanten mit einer Sandpapierfeile bearbeitet werden, um die dunklen Schmauchspuren der Schnittränder aufzuhellen.

3. Bauabschnitt: Grünes Zierfachwerk

Auch für das grüne Zierfachwerk empfiehlt sich wieder ein Pritt-Bastelkleber. Nach dem Auftragen der Leimspur ggf. noch einmal mit einem Wattestäbchen über das Fachwerkgerüst streichen, um einerseits sicherzustellen, dass der Klebstoff bis an die Ränder geht und andererseits überschüssigen Klebstoff abzunehmen.

Bei diesem Zierfachwerk **beginnt man mit den beiden Längswänden**, legt das Teil unter an der Sockelkante an, achtet wiederum auf bündige seitliche Abschlüsse. Das Procedere wiederholt sich **anschließend mit den Giebelwänden**.





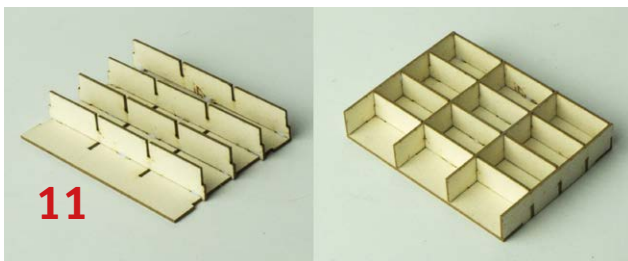
4. Bauabschnitt: Außentresen + Schmuckgiebel

Auf Bild 6 sieht man auch schon die vorbereiteten Flächen für die Außentresen: Die Halterungen aus 1,5 mm Kraftplex sind bereits montiert. Diese vormontierten Teile werden in den Fensteröffnungen und mit den Halterungen an der Außenwand verklebt.

Es empfiehlt sich nun ein kleiner Zwischenschritt, weil diese Arbeit nach Montage des Schmuckgiebels eher umständlich zu machen ist: Die sichtbaren Öffnungen der Montagenasen in den Brettern sollten mit gespachtelt werden (ohne die Öffnungen für den Schmuckgiebel zu verschließen!). Ich nehme für solche Arbeiten Innenraum Reparatur-Moltofill aus der Tube, als Spachtel dient ein kleiner Cutter. Das Ergebnis (noch nicht geschliffen) sieht man in Bild 8.

Für die Montage des Schmuckgiebels werden die beiden Elemente aus 1,5 mm Kraftplex und 1 mm Finnplatte übereinander geklebt. Dann werden von hinten die beiden Verbindungsstücke (Bauteile Nr. 1) eingeklebt und dieses vorbereitete Element kann in die Aussparungen auf dem Außentresen und in der Fachwerkwand eingeklebt werden (Bild 9).

Bevor auch hier das grüne Zierelement aufgeklebt wird, sollten die Kanten des Vorsatzgiebels ggf. gespachtelt und farblich der Bretterfarbe angeglichen werden. Die rankenförmigen Zierelemente in der Giebelspitze sollten ggf. geweißelt werden, um sie wirkungsvoll von den grünen Flächen abzusetzen (Bild 10).



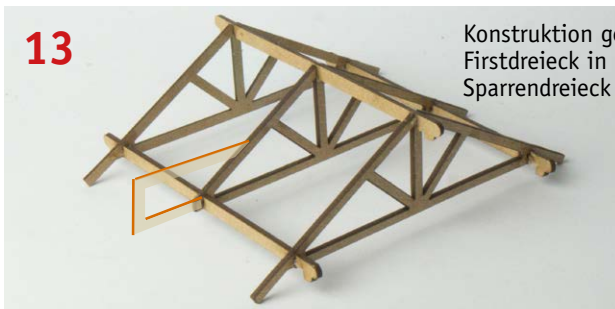
5. Zwischenschritt: Türe und Regal

Der Einbau der Tür mit Fenstereinsatz und hinterklebter Fensterfolie stellt kein großes Problem dar. Auch die Montage des Regals ist recht schnell gemacht: Auf die Rückwand werden zunächst die Regalbretter geklebt, dann die von vorne eingesteckten Seitenwangen (Bild 11).

Bild 12 zeigt dann das komplette Ergebnis bis hierher.

6. Bauabschnitt: Dachkonstruktion

Für das Verkleben der Dachkonstruktion empfiehlt sich wiederum UHU-hart. Wenn die Dachkonstruktion abnehmbar bleiben soll,



Konstruktion geändert:
Firstdreieck in mittleres
Sparrendreieck integriert





(was sich aus unterschiedlichen Gründen empfiehlt) sollte man sie separat vom Unterbau montieren. Das wird ein wenig erleichtert, wenn man die unteren Längsbalken auf zwei Holzleisten legt ... optimal für eine Montagehöhe wären noch zwei Sägeschnitte im korrekten Balkenabstand ;-)

Nachdem die Dachbalken montiert wurden (Bild 13), werden die beiden Dachplatten (Bretterstruktur nach unten) aufgeklebt; die Dachplatte mit den Einkerbungen und dem First-Dreieck für den Schmuckgiebel gehört auf die Seite mit dem verkürzten Dachsparren. Damit sich die Dachplatte für den Schmuckgiebel an der Firstlinie sauber nach unten knicken lässt, sollte die Firstlinie mit einem Cutter »perforiert« werden (das montierte Ergebnis in Bild 16).

Bild 15 springt noch einmal zurück und zeigt das unverkleidete Dachgebälk auf dem Unterbau. Vor Aufbringen der Dachplatten sollte getestet werden, ob das Dachgebälk winklig montiert ist und auf den Unterbau passt. Beim Kleben der Dachplatten kann man daran ggf. noch Korrekturen vornehmen.

Bild 16 zeigt das komplette Gebäude, bei dem die Zierbretter auf den drei Giebeln bereits verklebt sind. Die Oberkanten der Bretter müssen dabei ca. einen Millimeter nach oben über die Dachplatten überstehen, da ja noch die Dachdeckung aufgebracht wird.

Die Dacheindeckung aus Teerpappe (Bild 17) wird mit 320er, anthrazitfarbenem Nassschleifpapier realisiert. Aus dem Schleifpapier werden 22 mm breite Bahnen geschnitten, die mit einer winzigen Überlappung verklebt werden. Helle Kanten können mit einem schwarzen Edding kaschiert werden, der die etwas herausquellende Bitumenmasse simuliert.

7. Bauabschnitt: Fenstermontage

In Bild 15 sieht man auch die bereits montierten Fenster: Wen die Schmauchspuren an den Fensterrahmen stören, der muss natürlich vor dem Hinterkleben der Fensterfolie die farbliche Behandlung machen. Da die Finnpappe stark saugend ist und aufquellen könnte, sollte das per Airbrush gemacht werden. Wenn man mit Pinsel und Farbe arbeitet, keine dünnflüssigen (Acryl-)Farben für Airbrush verwenden, sondern pastöse Künstler-Acrylfarben.

Hinter die vier Rahmenelemente wird die Fensterfolie geklebt. Ich mache das in der Regel mit einem Klebestift ... bei den dünnen Streben geht das sauberer als mit Bastelkleber/Leim.

Für die Schiebefenster ist kein Mechanismus zum Öffnen/Schließen vorgesehen; ich montiere deshalb immer an der Schmuckgiebelseite das Fenster im geöffneten Zustand, an der anderen Seite im geschlossenen Zustand. Erst wird das obere Fensterelement hinter den Ausschnitt geklebt, dann in der gewünschten Position das untere Element.

8. Verfeinerungen

Wird der Kiosk nicht nur während der Sommersaison betrieben, sollte dem Kioskpächter ein Ofen spendiert werden; dafür ist die Ecke zwischen Tür und Innentresen vorgesehen. Es bietet sich dafür der Kanoenofen von Pauli an. Der Innenkamin würde bei abnehmbarem Dach kurz unterhalb der Dachkonstruktion enden – fluchten damit würde man dann links vom Schmuckgiebel den äußeren Teil montieren ... oder man geht mit dem Schornstein oberhalb des Ofens durch die Giebelwand mit der Tür.

Da das Dach abnehmbar bleibt, kann man sich jetzt in Ruhe mit Details wie Beleuchtung, Bestückung der Regale und Innentresen befassen. Auch die eine oder andere Werbetafel an den Außenwänden haucht dem Kiosk Leben ein.

15



16



17

